



MdL Barbara Fuchs Mathildenstraße 24 90762 Fürth

Abgeordnete Barbara Fuchs

Stv. Vorsitzende der
Kontrollkommission BayernFonds
Wirtschaftspolitische Sprecherin
Mittelstandsbeauftragte
Mitglied des Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

06. Dezember 2021

PM: Fürther Trinkwasser in Gefahr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend finden Sie eine Pressemitteilung von Barbara Fuchs, MdL:

Fürther Trinkwasser in Gefahr

Landtagsabgeordnete Barbara Fuchs begrüßt Initiative des Bund Naturschutz

FÜRTH/ALLERSBERG/ROTH – Wenige Kilometer von den Trinkwasserbrunnen der infra bei Allersberg entfernt befinden sich aktuell zwei Großprojekte in Planung, die die Wasserversorgung der 130.000 Menschen in Fürth bedrohen. An der Ostseite des Trinkwassergewinnungsgebiets möchte der Onlineversandriese Amazon ein Logistikzentrum aus dem Boden stampfen, während im Norden die Deutsche Bahn einen Standort für ihr neues ICE-Werk ins Auge gefasst hat. Beide Projekte gemein haben einen gewaltigen Eingriff in die Natur und eine Gefährdung für die unterirdischen Grundwasserleiter. Also jene Wasserquellen, die die Brunnen der infra speisen und so fast die Hälfte des Fürther Wasserbedarfs abdecken.

Deshalb begrüßt die Fürther Landtagsabgeordnete Barbara Fuchs, die die Entwicklungen bei Allersberg bereits seit dem Jahr 2019 aktiv begleitet, ausdrücklich die jetzt gestartete Initiative der Bund Naturschutz Kreisgruppe Fürth zum Schutz des Trinkwassers.

„Zu lange hat sich der Fürther Oberbürgermeister angesichts der realen Gefahr für die Stadt weggeduckt“, meint Barbara Fuchs, MdL und fordert ihn auf, „sich mit allen Mitteln für den Schutz des Fürther Trinkwassers einzusetzen und umgehend das Gespräch mit seinen Amtskollegen in Allersberg und Roth zu suchen“. Für MdL Barbara Fuchs ist klar, „der Schutz unserer Lebensgrundlagen hat oberste Priorität. Deshalb muss jetzt das Wasserschutzgebiet bei Allersberg

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro Fürth
Mathildenstraße 24
90762 Fürth

auch angesichts absehbarer zukünftiger Folgen der Klimakrise erweitert werden“. „Die kommunalen Spitzen müssen endlich aufhören, im Klein-Klein zu denken und anfangen im Interesse einer nachhaltigen Regionalplanung gemeinsam übergeordnet zusammenzuarbeiten“, findet Fuchs und betont, „ein wichtiges Infrastrukturprojekt wie ein ICE-Werk darf nicht gegen den Umweltschutz ausgespielt werden. Es braucht einen echten Neustart der Standortsuche mit einem klaren Fokus auf bereits versiegelte Industrieareale. Trinkwasserschutz darf nicht am Geld scheitern.“

Kontakt:

barbara.fuchs@gruene-fraktion-bayern.de